

---

# **Geschäftsbericht 2021**

# Inhalt

<b>ALBERTINA</b> .....	<b>4</b>
<b>SAMMLUNG</b> .....	<b>4</b>
<b>AUSSTELLUNGEN</b> .....	<b>5</b>
<b>KULTURVERMITTLUNG</b> .....	<b>7</b>
<b>TOURISMUS</b> .....	<b>9</b>
<b>BIBLIOTHEK UND ARCHIV</b> .....	<b>9</b>
<b>FORSCHUNG UND PUBLIKATIONEN</b> .....	<b>9</b>
<b>ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND SOCIAL MEDIA</b> .....	<b>10</b>
<b>VERANSTALTUNGEN</b> .....	<b>11</b>
<b>BESUCHE</b> .....	<b>11</b>
<b>FREIER EINTRITT</b> .....	<b>12</b>
<b>BUDGET</b> .....	<b>13</b>



Außenaufnahmen der ALBERTINA und ALBERTINA MODERN

## Albertina

Die Albertina zählt mit 1,2 Millionen Kunstwerken zu den großen Museen für Kunst vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart und hat zwei Standorte in Wien: Das Stammhaus befindet sich im historischen Palais am Albertinaplatz 1, der zweite Standort für Ausstellungen zur Kunst der Gegenwart – die Albertina Modern – am Karlsplatz 5. Kernkompetenzen der Albertina sind die Grafische Sammlung, Kunst der Moderne, Kunst der Gegenwart, die Fotosammlung, die Architektursammlung sowie die Sammlung der historischen Ausstattung des Palais. Die Albertina besitzt, bewahrt und präsentiert umfangreiche, langfristig an die Albertina gebundene Sammlungen von Privatstiftungen, die in systematischer Hinsicht in die jeweiligen Sammlungen der Albertina gemäß deren Gliederung nach Medien, Epochen bzw. Schulen integriert sind. Die permanente und integrative Schausammlung der Albertina umfasst insbesondere Werke der internationalen Malerei der Klassischen Moderne aus langfristigen Leihgaben.

**Leitung** Prof. Dr. Klaus Albrecht Schröder, Generaldirektor und wissenschaftlicher Geschäftsführer | Mag.<sup>a</sup> Renate Landstetter, wirtschaftliche Geschäftsführerin

**Kuratorium** Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Andrea B. Braidt, MLitt, Vorsitzende | Dr.<sup>in</sup> Eva Dichand, stellvertretende Vorsitzende | DDr.<sup>in</sup> Gabriele Ambros | Sylvia Eisenburger-Kunz | Martin Graf, BA (bis 19. Dezember 2021) | Mag.<sup>a</sup> Anja Hasenlechner | Univ.-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Eva Kernbauer | Georg Schatz (ab 20. Dezember 2021) | Dr. Norbert Schnedl | Dipl.-Ing. Dr. Thomas Steiner

### Genderverteilung

#### Einzelpräsentationen

Künstlerinnen

|| 2

Künstler

||||||| 8

#### Ausstellungen

Kuratorinnen

||||||| 14

Kuratoren

||||| 6

## Sammlung

Die Sammlungen der Albertina verzeichneten 2021 insgesamt 787 Neuzugänge, davon 516 Neuerwerbungen für die Grafische Sammlung, die Gemälde- und Skulpturensammlung und die Sammlung Objekte, Installationen und Medienkunst für Gegenwartskunst. 80 Werke wurden angekauft (darunter Werke von Josef Meder, Miriam Cahn und Verena Bretschneider). Von den 336 Neuzugängen als Schenkungen sind besonders 50 Zeichnungen von Georg Baselitz, weitere größere Konvolute von Florentina Pakosta, Zbyněk Sekal und Rudolf Hoflehner, sowie einzelne Arbeiten von Martin Noel, Muntean / Rosenblum, Hubert Schmalix oder Michaela Spiegel hervorzuheben.

100 neue langfristige Leihgaben kommen u. a. aus der Sammlung Jablonka (darunter Arbeiten von Francesco Clemente, Andreas Slominski und Eric Fischl) oder der Familiensammlung Haselsteiner (Werke u. a. von Brigitte Kowanz, Claudia Märzendorfer, Robert Schaberl, Hubert Schmalix und Erwin

Wurm). Einzelne Werke von Francis Picabia, Max Ernst oder Paul Klee erweitern die Sammlungen. Die Architektursammlung erhielt eine Schenkung von zwölf Zeichnungen Sergei Tschobans. Zur Fotosammlung sind im vergangenen Jahr 259 Arbeiten hinzugekommen, darunter ein angekaufter Zyklus Manfred Willmanns und Schenkungen von Nancy Lee Katz, Günter Brus, Franz Hubmann und Nobuyoshi Araki.



*The 80s. Die Kunst der 80er Jahre, Albertina Modern, Ausstellungsansicht*

## Ausstellungen

Auch im Jahr 2021 zwang die Corona-Pandemie die Albertina zu gravierenden Änderungen im geplanten Ausstellungsprogramm. Dennoch konnte den BesucherInnen während der reduzierten Öffnungszeiten ein hochwertiges Kunstangebot präsentiert werden. In der Albertina und dem neu etablierten zweiten Standort Albertina Modern fanden 17 Sonderausstellungen, teils unter Beteiligung nationaler und internationaler Partner, statt.

Das Ausstellungsjahr 2021 startete mit *Faces. Die Macht des Gesichts*. Ausgehend von Helmar Lerskis bahnbrechenden Serien widmete sich die Ausstellung der radikalen Erneuerung der Porträtfotografie im Deutschland und Österreich der Zwischenkriegszeit. In der großen Überblicksausstellung *Stadt und Land. Zwischen Traum & Realität* thematisierte die Albertina das Landschaftsbild von seinen Anfängen bei Albrecht Dürer über Bruegel, Rembrandt und das holländische Goldene Zeitalter, utopische Entwürfe arkadischer Landschaften und dem illusionslosen Naturbild im Zeitalter der Industrialisierung bis zu Schreckensvisionen und Dystopien bei Alfred Kubin und verspielter Natur bei Paul Klee.

Mit der Personale *Jakob Gasteiger. Post-Radikale Malerei* widmete sich die Albertina dem Werk des Österreicherers, das durch eine besondere Reflexion des Malprozesses und der Malerei charakterisiert ist. In einer umfassenden Retrospektive zeigte die Albertina Xenia Hausner – eine der wichtigsten

österreichischen Malerinnen unserer Zeit. *True Lies* verweist auf die Bedeutung der Inszenierung als Gestaltungs- und Kompositionsprinzip im Schaffen der 1951 geborenen Künstlerin. Mit der Ausstellung *Franz Hubmann* widmete sich die Albertina einem der wichtigsten österreichischen Bildjournalisten der Nachkriegszeit mit dem Fokus auf Hubmanns Künstlerporträts. Alle Werke der Ausstellung stammten aus der Sammlung des ehemaligen Galeristen Helmut Klewan, die der Albertina als Schenkung übergeben wurde. *American Photography* präsentierte einen Überblick über die Entwicklung US-amerikanischer Fotografie zwischen den 1930er- und 2000er-Jahren. Anhand von über 200 Werken von 33 KünstlerInnen wurden essenzielle Strömungen vorgestellt, die den klassischen Motivkanon und fotografische Praktiken revolutionierten und bis heute wirkmächtig sind. Der Großteil der Exponate stammt aus hauseigenem Bestand, inhaltlich erweitert und vertieft durch Hauptwerke aus der Privatsammlung Trevor D. Trainas. Unter dem Titel *Seeds of Time* zeigte die Albertina eine Auswahl aktueller Arbeiten von Hubert Scheibl, die in der Abgeschlossenheit der Pandemie entstanden sind.

Im Herbst / Winter 2021/22 präsentierte die Albertina eine umfassende Retrospektive zu Paul Flora (1922–2009): Die Ausstellung rückte Flora in seiner Rolle als Zeichner in den Fokus und führte anhand von rund 130 Arbeiten durch sein vielfältiges OEuvre über mehr als sechs Jahrzehnte. Als erstes Museum in Österreich zeigte die Albertina ab Ende 2021 Werke Martin Noëls (1956–2010) in einer umfangreichen Überblicksschau. Sein OEuvre hat die Entwicklung der zeitgenössischen Druckgrafik in Deutschland entscheidend mitgeprägt. Michela Ghisettis Werk bewegt sich zwischen den Polen der Abstraktion und der Figuration. Mit dieser im Dezember 2021 eröffneten Präsentation zeigte die Albertina die erste umfassende museale Retrospektive der 1966 geborenen Künstlerin. Den Abschluss der gesamten Jahressaison 2021 bildete die große Ausstellung zu Amedeo Modigliani, die über 200.000 BesucherInnen anzog. Die Albertina würdigte Modigliani (1884–1920) mit einer spektakulären, rund 130 Objekte aus drei Kontinenten umfassenden Retrospektive.

Die Hauptausstellung der Albertina Modern 2021 war die Schau *The 80s*. Die 1980er-Jahre sind die Geburtsstunde der von der Zitatkultur des „anything goes“ geprägten Postmoderne. Nach visuell kargen Jahren mit Minimalismus und Konzeptkunst befriedigten nun die Neuen Wilden mit ihrer neoexpressiven Malerei den Hunger nach Bildern. Zu Beginn des Jahres 2021 fanden Sammlungspräsentationen im Erdgeschoss der Albertina Modern statt: *The Essl Collection* und *Wonderland*. Erstmals wurde in Wien ein Überblick über die historische Tiefe und geographische Breite der Sammlung Essl geboten. 110 Gemälde, Skulpturen, Objekte, Installationen und Videos der berühmtesten KünstlerInnen von 1960 bis heute zeigten in dieser Ausstellung die mediale Vielfalt der Sammlung Essl. *Wonderland*, der Titel eines Bildes von Fiona Rae, eröffnete den BesucherInnen schlagartig das Universum des Unvorstellbaren und Verrückten. Die Ausstellung in ihrer Gesamtheit war ein Ausflug in ein Wunderland, in dem die Vergangenheit unserer Gegenwart auf ihre eigene Zukunft stößt.

Die Ausstellung *Araki* zeichnete anhand zentraler Werkgruppen die Entwicklung der einflussreichen Ich-Fotografie des Künstlers nach, die in Arakis eigenem Leben und direktem Lebensumfeld in Tokio ihren Ausgang nimmt. Die Ausstellung speiste sich aus den umfassenden Beständen der Sammlung Jablonka, seit 2019 als Dauerleihgabe in der Albertina. In der Ausstellung *Schiele und die Folgen* machte sich die Albertina Modern auf eine geheimnisvolle Reise zum Selbst. Ausgangspunkt dafür waren 21 von Egon Schieles Körper- und Selbstbildnissen, die in ihrer Schonungslosigkeit eine radikale Abwendung vom Schönheitskult der Wiener Secession darstellen. Diesen Arbeiten wurden 130 Werke von zwölf KünstlerInnen der Gegenwart gegenübergestellt, darunter Georg Baselitz, Valie Export, Maria Lassnig, Arnulf Rainer, Cindy Sherman, Eva Schlegel und Erwin Wurm.

### Schausammlung

*Monet bis Picasso. Die Sammlung Batliner XXVI*, ab Februar 2021

### Temporäre Ausstellungen

*Faces. Die Macht des Gesichts*, 12. Februar bis 20. Juni 2021

*Stadt und Land. Zwischen Traum & Realität*, 26. März bis 8. August 2021

*Jakob Gasteiger. Post-Radikale Malerei*, 23. April bis 22. August 2021

*Xenia Hausner. True Lies*, 30. April bis 8. August 2021

*Franz Hubmann. Künstlerporträts. Die Schenkung Helmut Klewan*, 2. Juli bis 17. Oktober 2021

*American Photography*, 24. August bis 28. November 2021

*Hubert Scheibl – Seeds of Time*, 31. August bis 5. Dezember 2021

*Amedeo Modigliani. Revolution des Primitivismus*, 17. September 2021 bis 9. Jänner 2022

*Paul Flora. Zeichnungen*, 29. Oktober 2021 bis 30. Jänner 2022

*Martin Noél. Die Retrospektive*, 12. Dezember 2021 bis 20. Februar 2022

*Andy Warhol bis Cecily Brown*, 12. Dezember 2021 bis 20. Februar 2022

*Michela Ghisetti*, 17. Dezember 2021 bis 20. März 2022

### Albertina Modern

*The Essl Collection*, 7. Dezember 2020 bis 25. April 2021

*Wonderland*, 8. Mai bis 19. September 2021

*Araki*, 26. Mai bis 29. August 2021

*Egon Schiele und die Folgen*, 10. September 2021 bis 3. April 2022

*The 80s. Die Kunst der 80er Jahre*, 9. Oktober 2021 bis 13. Februar 2022

### Kooperationen mit in- und ausländischen Museen

*Xenia Hausner, The Pushkin State Museum of Fine Arts, Moskau*, 27. September 2021 bis Jänner 2022

*Helen Levitt, Photographer's Gallery, London*, 15. Oktober 2021 bis 13. Februar 2022

## Kulturvermittlung

Auch 2021 war geprägt von der Pandemie und Schließzeiten. Aufbauend auf die Vorarbeit von 2020 konnte die Kunstvermittlung nahezu alle geplanten Programme problemlos in den virtuellen Raum verschieben. Ein wichtiger Meilenstein war die Einbettung der Kunstvermittlungsangebote im Webshop, was KundInnen große Vorteile brachte und auch aus dem Ausland die Teilhabe an vielen Programmen ermöglichte. Sehr gutes Feedback erfuhren die *Meditationen vor Bildern*, die ursprünglich als Audioguidebeitrag konzipiert waren, lockdown-bedingt jedoch als YouTube-Videos niederschwellig zugänglich gemacht wurden. Ein neues Format war die Reihe der *Lectures*: jeweils drei Vorlesungen zu einem Spezialthema, die sowohl online als auch vor Ort funktionieren. Aus diesem Projekt heraus wurde auch der erste Themen-Audioguide des Hauses konzipiert: *Gesehen. Gehört – KünstlerInnen in der Albertina*. Diese Audioproduktion, die nicht an eine spezielle Ausstellung gebunden ist, zählte im Sommer zu den meistgehörten Produktionen.

Nach Spezialschulungen für das Team der VermittlerInnen wurde das barrierefreie Angebot um (Online-)Formate für blinde und sehgeschwache sowie für gehörlose Menschen erweitert. Um den analogen, individuellen Besuch von Familien mit Mitgliedern mit Downsyndrom oder Menschen mit kognitiven Besonderheiten zu bereichern, entstand für diese Zielgruppe eine eigene Rätselrallye.



*Amedeo Modigliani. Revolution des Primitivismus, Albertina, Werbesujets*



## Tourismus

Da die Reisetätigkeit auch 2021 weltweit massiv eingeschränkt war, lag der Schwerpunkt in der virtuellen Bearbeitung der Zielmärkte und einem verstärkten Fokus auf Österreich und seinen Nachbarländern. Gemeinsam mit der Österreich Werbung wurden in Deutschland, Tschechien, Ungarn, Polen, Spanien, Italien und den USA Imagekampagnen ausgespielt und mit der Sommeroffensive ein saisonaler Schwerpunkt gesetzt.

## Bibliothek und Archiv

Die Bibliothek der Albertina ist eine öffentliche wissenschaftliche Spezialbibliothek. Sie umfasst mit einem Gesamtbestand von rund 200.000 Medien die Schwerpunkte Grafik, Malerei, Architektur und Fotografie. Neben einer umfangreichen Sammlung an Katalogen zu nationalen und internationalen Ausstellungen verfügt sie über einen wertvollen Bestand an Werkkatalogen und Künstlermonografien sowie an historischen internationalen Auktionskatalogen. Zudem verwaltet die Bibliothek eine langfristige Leihgabe aus dem Bestand der Österreichischen Nationalbibliothek im Umfang von etwa 35.000 Werken sowie die rund 25.000 Bände umfassende fotohistorische Bibliothek der Grafischen Lehr- und Versuchsanstalt. Der Bestand der Bibliothek wurde im Jahr 2021 um 2.305 Medien ergänzt. 462 Medien wurden durch Kauf, 269 als Geschenke, 142 im Schriftentausch und 122 als Belegexemplare erworben. Den übrigen Zuwachs bildeten Zeitschriftenhefte sowie Nachinventarisierungen. Mit Jahresende konnten 97.687 Mediensätze über den Onlinekatalog abgerufen werden. 2.447 Medien aus den Beständen wurden für die interne Nutzung, 615 Medien für externe BenutzerInnen zur Einsichtnahme bereitgestellt.

## Forschung und Publikationen

Neben der Forschung für wissenschaftliche Ausstellungskataloge wird Grundlagenforschung für Oeuvrekataloge, Monografien und die Bestandsdokumentation betrieben. Vortragsreihen als Rahmenprogramm zu Ausstellungen und Lehrveranstaltungen bieten den wissenschaftlichen MitarbeiterInnen der Albertina weitere Möglichkeiten, ihre kunsthistorische Arbeit einem größeren Publikumskreis vorzustellen.

### Forschungsprojekte (Auswahl)

*Die Entwicklung der Farbfotografie zwischen den 1880er und 1940er Jahren* (Dr.<sup>in</sup> Anna Hanreich, Dr.<sup>in</sup> Astrid Mahler und Dr. Walter Moser)

*Digitale Erfassung und Erforschung der Druckgraphik-Klebbände der Albertina* (Dr.<sup>in</sup> Regina Doppelbauer und Dr. Christof Metzger)

*Dürer als Zeichner*, Erarbeitung eines neuen Werkverzeichnisses (Dr. Christof Metzger)

*Nobuyoshi Araki und die japanische Fotografie der Nachkriegszeit* (Dr. Walter Moser und Dr.<sup>in</sup> Anna Hanreich)

Online-Werkkatalog *Florentina Pakosta* (Dr.<sup>in</sup> Regina Doppelbauer)

Online-Werkkatalog *Gustav Klimt – Die Zeichnungen* (Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Dutz)

*Stadtbilder. Zeichnen im Zeitalter Bruegels*, gefördert von der Generaldelegation der Regierung Flanderns in Österreich (Mag.a Laura Ritter)

Gastprofessur für kuratorische Praxis an der Kunstuniversität Linz seit Oktober 2020 (Mag.<sup>a</sup> Angela Stief)

### Vorträge (Auswahl)

Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Dutz: *Schieles Totenmasken – Neue Erkenntnisse im Rahmen der Aufarbeitung des Egon Schiele Archivs der Albertina*, 4. Egon Schiele Symposium des Leopold Museums, 3. Dezember 2021

Dr. Achim Gnann: *I disegni preparatori per la Trasfigurazione di Raffaello*, Raffael-Symposium, Città del Vaticano, 26. bis 29. September 2021

Mag.<sup>a</sup> Julia Zaunbauer: „Erworben als Altdorfer“ – Die Landschaftszeichnungen Wolfgang Hubers, Stadtbibliothek Feldkirch, 10. Juni 2021

#### Kooperationen

*Census of Italian Single-leaf Woodcuts before 1550.*  
Projektleitung: David Landau, Venedig, Projektleitung Albertina:  
Dr. Achim Gnann

*Cranach Digital Archive. Druckgraphik und Zeichnung.*  
Projektleitung: Prof. Gunnar Heydenreich, Köln, Projektleitung  
Albertina: Dr. Christof Metzger

*duerer.online – Virtuelles Forschungsnetzwerk Albrecht Dürer.*  
Projektleitung: Dr. Thomas Eser, Nürnberg, Projektleitung  
Albertina: Dr. Christof Metzger

#### Publikationen, Kataloge, Aufsätze (Auswahl)

*Modigliani. Revolution des Primitivismus,* Ausstellungskatalog,  
München-Wien 2021

*The ESSL Collection,* Ausstellungskatalog, Wien 2021, mit  
Beiträgen von Mag.<sup>a</sup> Gunhild Bauer, Mag.<sup>a</sup> Martina Denzler, Dr.<sup>in</sup>  
Elisabeth Dutz, Mag.<sup>a</sup> Lydia Eder, Dr.<sup>in</sup> Anna Hanreich, Dr.<sup>in</sup>  
Antonia Hoerschelmann, Ely Lahner, Mag.<sup>a</sup> Melissa Lumbruso,  
Dr.<sup>in</sup> Astrid Mahler, Mag.<sup>a</sup> Constanze Malissa, Dr. Walter Moser,  
Mag.<sup>a</sup> Angela Stief

*The 80s,* Ausstellungskatalog, München-Wien 2021, mit  
Beiträgen von Dr.<sup>in</sup> Antonia Hoerschelmann und Mag.<sup>a</sup> Angela  
Stief

*Stadt und Land. Zwischen Traum und Realität,*  
Ausstellungskatalog, Wien 2021, mit Beiträgen von Mag.<sup>a</sup>  
Constanze Malissa, Dr.<sup>in</sup> Eva Michel und Dr.<sup>in</sup> Laura Ritter

#### Aufsätze für Fachpublikationen von KuratorInnen der Albertina (Auswahl)

Dr. Achim Gnann: *Marcantonio e Raffaello. „Desiderata“ e  
domande aperte,* in: *Marcantonio Raimondi. Il primo incisore di  
Raffaello, Urbino 2021, S. 91–101*

Dr. Christof Metzger: *Image and Itinerary. Dürer's drawings from  
his travels through the Netherlands,* in: *Ausstellungskatalog  
Dürer's Journeys, National Gallery London 2021/22, London  
2021, S. 149–163*

Dr. Walter Moser: *Tanzen mit dem Medium. Fotografie und  
Performance im Japan der 1960er-Jahre: Hi Red Center, Provoke  
und Tatsumi Hijikata,* in: *Ausstellungskatalog Global Groove. Art,  
Dance, Performance & Protest, Museum Folkwang Essen,  
München 2021, S. 352–363*

Angela Stief: *Suse Krawagna. Von der Abweichung des Linearen  
vom Regelmaß,* in: *Ausstellungskatalog Suse Krawagna – Franco  
Kappl, Museum Moderner Kunst, Kärnten, Klagenfurt 2021, S. 23-  
30*

**Datenbank.** Der komplette Zeichnungsbestand der Albertina, die gesamte Gemälde- und Skulpturensammlung, ein durch die seit März 2017 (Klebebände) bzw. 2020 (Historische Blätter) erfolgende Digitalisierung der Druckgrafik-Altbestände zunehmend umfangreicher werdender Teil der Druckgrafiksammlung, die gesamte Fotosammlung sowie ein hoher Prozentsatz der Architektursammlung sind in der internen TMS-Datenbank der Albertina mit rund 385.000 Datensätzen erfasst. Rund 265.000 der Einzeldatensätze sind mit einem Image versehen. Im Zuge der Digitalisierung der Klebebände, die pro Seite wissenschaftlich aufbereitet werden, sind 12.500 Datensätze und Scans im Jahr 2021 erzeugt worden. Mit einem im Herbst 2021 gestarteten Projekt soll die Architektursammlung noch 2022 zur Gänze mit Metadaten und Images einzeln erfasst werden.

**Studiensaal.** Als zentrale Forschungseinrichtung der Albertina hat der Studiensaal international einen ausgezeichneten Ruf und wurde monatlich von durchschnittlich 51 Personen frequentiert. Die Besuche waren allerdings auch 2021 durch die Covid-19-Situation beeinträchtigt. Auf mehreren Terminals stehen zur digitalen Recherche direkte Zugänge zu den internen Datenbanken der Albertina (Kunst- und Bibliotheksdatenbank) bereit. Als zusätzlichen Service für Gäste des Studiensaals stehen seit 2021 eine Durchleuchtefolie (etwa zur Erkennung von Wasserzeichen) und eine Kopfbandlupe für die mikroskopische, aber berührungslose Betrachtung von Papierarbeiten zur Verfügung.

## Öffentlichkeitsarbeit und Social Media

Die Ausstellung *Stadt und Land. Zwischen Traum und Realität* wurde mit einer breit angelegten Medien- sowie einer umfangreichen Plakatkampagne in der Stadt begleitet, um pandemiebedingt dezidiert heimisches Publikum anzusprechen. Außenwerbung und Print-Inserate haben das österreichische Publikum zum Besuch der großen Modigliani-Retrospektive motiviert. Die Ausstellung

*Wonderland* in der Albertina Modern wurde durch zwei Installationen von Brigitte Kowanz (Mai) und Gerwald Rockenschau (November) in der Karlsplatzpassage ergänzt.

Während der Lockdowns verstärkte die Albertina ihre Präsenz auf allen Social-Media-Plattformen mit neuen Formaten wie Bildbesprechungen, digitalen (KuratorInnen-)Führungen, Blicke hinter die Kulissen des Museums und KünstlerInnengesprächen. Erstmals wurde ein Instragram-Filter zur Hauptausstellung *Modigliani. Revolution des Primitivismus* kreiert. In Kooperation mit Wien Tourismus zeigte die Albertina im Herbst 2021 Präsenz auf der neuen Social-Media-Plattform Only Fans. Die internationale Kampagne stieß weltweit auf Resonanz und brachte über 2.000 Berichte.

2021 fanden zwei Social Conferences und sechs Instawalks sowie die große Insta-Challenge *#StadtLandAlbertina* in Kooperation mit den Igersvienna, Igersaustria und dem *Kurier* statt. Neben Facebook und Instagram wurden auch Twitter, YouTube, LinkedIn und TikTok mit großem Erfolg bespielt. Insgesamt postete die Albertina über 1.350 Beiträge für über 200.000 Fans in den sozialen Netzwerken. 2021 erschienen in Österreich rund 1.600 Artikel über die Albertina, davon 544 zur Albertina Modern.

## Veranstaltungen

Auch 2021 waren Veranstaltungen in der Albertina von pandemiebedingten strengen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen geprägt. Trotzdem konnten insgesamt 104 Events, davon 53 Eigen- und Sonderveranstaltungen, organisiert werden. Ein Highlight war das jährliche Fundraising Dinner, das am 14. September 2021 für 342 Gäste in den Außenbereichen der Albertina sowie den Habsburgischen Prunkräumen stattfand.

## Besuche

Im Jahr 2021 verzeichnete die Albertina 461.800 Eintritte an beiden Standorten und damit einen leichten Aufwärtstrend gegenüber 2020. Weltweite Reisebeschränkungen erschwerten weiterhin ausländischen Gästen, vor allem aus Übersee bzw. außerhalb Europas, den Besuch.

Besuche nach Standort	2020	2021
Albertina	284.058	366.250
Albertina Modern	76.015	95.550
<b>gesamt</b>	<b>360.073</b>	<b>461.800</b>

Besuche nach Kartenkategorie	2020	2021
zahlend	281.999	376.332
davon vollzahlend	137.026	157.454
ermäßigt	144.973	218.878
nicht zahlend	78.074	85.468
davon unter 19	41.904	47.559
<b>gesamt</b>	<b>360.073</b>	<b>461.800</b>

## Freier Eintritt

2021 sank der Anteil der BesucherInnen unter 19 Jahren im Verhältnis zu den Gesamtbesuchen leicht (2021: 10,3 %, 2020: 11,6 %). Insgesamt haben 47.559 Personen unter 19 Jahren die Standorte der Albertina besucht. Von den Gesamteintritten im Jahr 2021 entfallen 8,2 % auf die sonstigen Gratisintritte (2020: 10,1 %). Aufgrund der coronabedingten Beschränkungen für Gruppen mussten viele Kunstvermittlungsangebote vor allem für Schulen abgesagt werden.

## Budget

<b>Albertina</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Basisabgeltung	7.747	9.247
Umsatzerlöse	5.941	7.321
Spenden und sonstige Zuwendungen	2.423	1.101
Erträge aus unentgeltlich zugewandtem Sammlungsvermögen	7.151	9.726
Sonstige betriebliche Erträge	4.151	6.273
Materialaufwand	-5.954	-6.840
Personalaufwand	-7.280	-8.931
Abschreibungen	-856	-821
Erweiterung des Sammlungsvermögens	-376	-328
Sonstiger Aufwand	-5.940	-7.565
Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)	7.014	8.827
<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>7.151</b>	<b>8.909</b>
Zuweisung (Auflösung) Sonderposten für unentgeltlich zugewandtes Sammlungsvermögen	-7.151	-9.252
Zuweisung (Auflösung) Deckungsvorsorge	0	343

Alle Angaben in Tausend Euro

Die Albertina erzielte in beiden Häusern einen um Sammlungsschenkungen und einer Abwertung von Sammlungsvermögen bereinigten Jahresfehlbetrag von TEUR -343, der aus der Deckungsvorsorge bedeckt werden kann. Auch wenn sich die Eigenerlöse gegenüber dem Jahr 2020 etwas verbesserten, musste die Albertina aufgrund der Pandemie insbesondere bei den Umsatzerlösen Einbußen von knapp über 50 % im Vergleich zu Vor-Corona-Zeiten hinnehmen. Gegenüber 2020 gelang jedoch bereits eine Steigerung der Umsatzerlöse um 23 %. Ein wesentlicher Anteil an den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 6.273 betraf Hilfsmaßnahmen des Bundes, vor allem Mittel aus dem Covid-19-Krisenbewältigungsfonds in Höhe von TEUR 5.602 (2020 und 2021). 2021 wurden zudem Kurzarbeitshilfen des AMS in Höhe von TEUR 222 gewährt, beides waren Maßnahmen, die halfen, den Museumsbetrieb aufrecht zu erhalten.